

Bibelhauskreis

# In Gottes Familie miteinander leben

## Epheserbrief

12 Lektionen



Leiterheft



*Jesus ist  
unser Thema!*

**EVANGELIUM  
FÜR ALLE**

EVANGELISCHE FREIKIRCHE

# Herzlich willkommen

Gemeinde ist keine Erfindung von Menschen. Sie gehört auch keinem Menschen. Gott wollte, dass es auf dieser Erde seine Gemeinde gibt. Menschen aus verschiedenen Kulturen und Hintergründen sollen wie in einer harmonischen Familie in Frieden miteinander leben. Sie sind Brüder und Schwestern im Glauben, weil sie einen himmlischen Vater haben.

Wie kommen nun Menschen in Gottes Gemeinde hinein und wie leben sie als Gemeindemitglieder zur Ehre Gottes? Mit diesen zentralen Fragen beschäftigt sich der Epheserbrief. Da die Stadt selbst in vielen Handschriften des Epheserbriefes nicht erwähnt wird, wird dieser Brief auch als Rundschreiben des Apostels an die kleinasiatischen Gemeinden gesehen. Unterstützt wird diese Sichtweise dadurch, dass der Brief auf keine spezifischen Probleme in Ephesus eingeht. Paulus stellt also grundsätzlich dar, wie Gott sich seine Gemeinde als Familie gedacht hat.

Paulus zeigt in den ersten drei Kapiteln, was Gott getan hat, um Menschen für sich zu erlösen und sie in ihrer Verschiedenartigkeit zu einer Gemeinde zu formen. Jeder einzelne Christ soll sich als Teil von Gottes Familie verstehen und sich an Jesus Christus ausrichten.

Ab Kapitel vier beschreibt der Apostel, zu welchem Leben wir befreit sind und wie wir Gottes verändernde Kraft in unserem Alltag erleben können. Dieser neue Lebensstil ist kein Ergebnis menschlicher Anstrengung, sondern wächst aus einer vertrauensvollen Beziehung zu Jesus Christus.

Es ist ein Lebensstil, in dem sündige Gewohnheiten abgelegt und durch neue Gewohnheiten ersetzt werden, die Gott ehren. Damit ruft dieses neue Leben aber auch Widerstand in der sichtbaren und unsichtbaren Welt hervor. Deshalb schließt Paulus seinen Brief, indem er zeigt, wie Christen geistlich gegen diesen Widerstand kämpfen sollen.

Eine Gemeinde ist auch immer eine Baustelle. Doch auch auf einer Baustelle erkennt man schon oft, wie schön das Bauwerk aussehen wird, wenn die Bauarbeiten beendet sind. So gibt der Epheserbrief uns Lesern schon eine Ahnung davon, wie vollkommen die Gemeinde einmal sein wird.

Dieses Heft soll helfen, Gottes Wege zu bestaunen und sich von ihm verändern zu lassen, um als Gottes Familie so zu leben, wie Gott es sich gedacht hat.

# Inhalt

<b>LEKTION 1   REICH BESCHENKT</b>	<b>6</b>
EPHESER 1,3-14	6
<b>LEKTION 2   EIN KLARER BLICK</b>	<b>10</b>
EPHESER 1,15-23	10
<b>LEKTION 3   IN SICHERHEIT</b>	<b>13</b>
EPHESER 2,1-10	13
<b>LEKTION 4   EINE NEUE FAMILIE – TEIL 1</b>	<b>17</b>
EPHESER 2,11-22	17
<b>LEKTION 5   EINE NEUE FAMILIE – TEIL 2</b>	<b>21</b>
EPHESER 3,1-13	21
<b>LEKTION 6   EIN NEUES ZIEL</b>	<b>24</b>
EPHESER 3,14-21	24
<b>LEKTION 7   EINHEIT TROTZ VERSCHIEDENHEIT</b>	<b>26</b>
EPHESER 4,1-16	26
<b>LEKTION 8   EIN NEUER LEBENSSTIL – TEIL 1</b>	<b>31</b>
EPHESER 4,17-32	31
<b>LEKTION 9   EIN NEUER LEBENSSTIL – TEIL 2</b>	<b>35</b>
EPHESER 5,1-17	35
<b>LEKTION 10   ERFÜLLT MIT EINEM NEUEM GEIST</b>	<b>39</b>
EPHESER 5,18-6,9	39
<b>LEKTION 11   GUT AUSGERÜSTET ZUM KAMPF</b>	<b>43</b>
EPHESER 6,10-20	43
<b>LEKTION 12   RÜCKBLICK</b>	<b>46</b>
<b>PERSÖNLICHE NOTIZEN</b>	<b>47</b>

# Lektion 1 | Reich beschenkt

## Epheser 1,3-14



Auf das Thema des Epheserbriefes und einige Besonderheiten, geht das Vorwort dieses Heftes ein. Deshalb beginnt diese Lektion auch erst mit Vers 3. Falls die Teilnehmer das Vorwort noch nicht gelesen haben, ist es gut, es zu Beginn des Treffens gemeinsam zu lesen.

### Fragen zur Lektion

1. Was ist die Hauptaussage des Textes?

- Gott, der Vater, hat uns mit jedem geistlichen Segen, der in der Himmelswelt vorhanden ist, beschenkt in Christus (*3 Menge-Übersetzung*). Dieser Segen wird vor allen Dingen an den folgenden drei Tatsachen deutlich:
- In Christus sind wir erwählt durch den Vater (*3-6*).
- Durch das Blut des Herrn Jesus sind wir erlöst (*7-12*).
- Außerdem sind wir versiegelt worden mit dem Heiligen Geist (*13-14*).

2. Was freut dich daran, dass du in Christus auserwählt und vorherbestimmt bist, Gottes Sohn oder Tochter zu sein?

 [Verse 4-6](#)



Die Frage der Auserwählung wird teilweise sehr kontrovers diskutiert. Die einen sehen in den Versen des Epheserbriefes eine personale Erwählung Gottes einzelner Menschen zum Heil, die unabhängig vom Menschen, aus freien Stücken, bedingungslos von Gottes Seite her geschieht. Andere sehen in diesen Versen eine grundsätzliche Erwählung Gottes aller Menschen, die zu Christus gekommen sind. Weil sie zu Jesus gehören, sind auch sie zu einem heiligen Lebenswandel auserwählt und dazu, Söhne Gottes sein zu dürfen. Es ist nicht ratsam, die verschiedenen Verständnisse der Auserwählung zum Mittelpunkt dieses Treffens zu machen. Zu groß ist die Gefahr, diese Kontroverse in

den Mittelpunkt zu stellen und sich deshalb nicht über die vielen Segnungen freuen zu können, die unser Text uns in so einzigartiger Weise zeigt. Der bessere Weg ist, die Ältesten der Gemeinde zu bitten, das Erwählungsverständnis der Gemeindeleitung in einem gesonderten Treffen darzulegen.

- Ich kann mich darüber freuen, dass Gott mich so sehr liebt, dass er mich auserwählt hat, wie ein Mann seine zukünftige Frau oder wie ein begehrter Arbeitgeber seinen zukünftigen Mitarbeiter auserwählt hat. Schon in diesen Fällen ist es eine Ehre, auserwählt worden zu sein. Doch wenn Gott mich erwählt hat, ist das ein Grund zum Staunen und zu lebenslanger Dankbarkeit dafür. Es gibt keine größere Ehre, als Gottes Kind sein zu dürfen.
- Gottes Auserwählung stellt ihn in den Mittelpunkt und nicht meine Entscheidung für Gott.
- Das hätte ich von mir aus nie tun können. Ohne dieses Angebot hätte ich zu Gott nie ja sagen können. Ich kann mich also nicht bekehren, wann ich will. Andererseits fordert Gott mich aber auch heraus, auf dieses Angebot zu antworten und auch ihm mein ja zu geben und Gottes Kind werden zu wollen. Zu dieser Antwort gibt Gott mir die Fähigkeit, die ich aus mir selbst heraus nicht habe.

### 3. Welche Auswirkungen soll Gottes Auserwählung in unserem Leben haben und wie wird das in unserem Alltag sichtbar?

 [Verse 3-6](#)

- Wir sollen heilig und tadellos vor Gott in der Liebe leben (4). Gottes Liebe soll also durch unser Leben in unserem Alltag sichtbar werden. Hier werden die Teilnehmer vor allem Taten beschreiben, die nicht zuerst den eigenen Vorteil, sondern das Beste des anderen suchen.
- Wir sollen als Söhne Gottes durch unser Leben Gottes große Gnade sichtbar werden lassen (6). Wer Gottes Gnade erfahren hat, lebt nicht wie der unbarmherzige Knecht (Mt 18,24-33). Er rechnet mit Fehlern und Vergehen der anderen und ist bereit, ihnen diese Fehler zu vergeben.

4. Welche praktische Bedeutung hat die Tatsache, dass du durch das Blut des Herrn Jesus erlöst und von Gott zu einem Erben gemacht worden bist?

 Verse 7-12

- Erlöst zu sein, heißt auch, gelöst zu sein (*1Kor 5,9-13*). Dort zählt er Menschen auf, wie beispielweise Ehebrecher und Habsüchtige, deren Lebensstil gegen Gott gerichtet ist. Paulus betont dann aber, dass manche von ihnen solche waren, *aber ihr seid abgewaschen (1Kor 5,11)*. Die Offenbarung ergänzt, *der uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut (Offb 1,5)*. Das heißt, mein altes Leben muss mich nicht mehr belasten.
- Gott hat mir vergeben, weil das Blut des Herrn Jesus meine Sünde gewegewaschen hat. Deshalb darf dieses alte Leben mich auch nicht mehr bestimmen. Wenn alte Süchte und Gewohnheiten sich durchsetzen wollen, kann ich mich darauf berufen, dass ich durch das Blut des Herrn Jesus erlöst bin. Ich muss nicht mehr in meinem alten, selbstbezogenen Lebensstil unterwegs sein.
- Mit dem Erbteil können die Segnungen gemeint sein, um die es in diesem Kapitel geht. Es kann aber auch um das Erbteil im Himmel gehen. In beiden Fällen soll der Gedanke an das Erbteil mir helfen, zu verstehen, dass diese Erde nicht mein Zuhause ist. Nicht die materiellen Güter sind entscheidend, sondern wichtig ist, wie ich die Segnungen Gottes in meinem Leben eingesetzt habe, um Gottes Reich zu fördern. Die Beschäftigung mit dem Erbteil im Himmel soll mir helfen, die Probleme und Herausforderungen in meinem Leben in Relation zu dem viel Größeren zu sehen, das auf mich wartet.



Frage an die Teilnehmer, wie sie Gottes geerbte Segnungen praktisch in ihrem Alltag einsetzen, um sein Reich zu fördern? Was wissen die Teilnehmer von ihrem Erbteil im Himmel und worauf freuen sie sich besonders?

5. Was bedeutet es dir, mit dem Heiligen Geist versiegelt zu sein?

 Verse 13-14